

# CD-KRITIKEN

## Amstrong

„Lack Of You“ (Silversonic Records/H'Art Music)

Mag auch Astronaut Neil Armstrong Namenspate gewesen sein, das „r“ fehlt im Namen, der sich deshalb wie I am strong liest. Und stark gibt sich das gemischte Doppel aus Dänemark.

Kraftvoll fließen die Songs dahin, selbst die ganz langsamen grooven noch angenehm. Und hypnotisch wirken sie – nicht zuletzt dank des warmen Timbres von Marie-Louise Muncks

schöner Altstimme. Elegische, atmosphärische, berührende Musik, produziert von Malcolm Burn.



dk



## Daniel Guggenheim

„Traces Of ...“ (Laika Records/Rough Trade)

So klingt Musik von einem Schweizer Weltbürger, der vom Geiste Paris', Rios und New Yorks inspiriert heute von Maintal bei Frankfurt aus Jazz jenseits jeglicher Kategorien spielt. Weder betont traditionell noch aufgesetzt avantgardistisch gelingen dem stilsicheren Saxophonisten in traumwandlerischem Zusammenspiel mit Pianist Peter Madsen, unterstützt von Sean Smith (Bass) und

Gerald Cleaver (Drums) vor allem auch wunderschöne Balladen, die emotional Spuren hinterlassen.



dk

